

Liebe Mitglieder der Fachgruppe Spechte,

leider war es auch im Herbst nicht möglich, die im Frühjahr abgesagte Spechttagung durchzuführen. Nun hoffen wir, dass wir dies im Sommer 2021 nachholen können!

Der aktuelle „Trommelwirbel“ weist auf neue Literatur über Spechte und Wald hin. Gerne wiederholen wir unsere Bitte aus dem ersten Trommelwirbel dieses Jahres: Wer an einem Spechtprojekt arbeitet, neue einschlägige Literatur gefunden hat, spannende Spechtbeobachtung beitragen kann, oder sonst Ideen für den Trommelwirbel hat, kann uns gern darüber informieren.

Wir wünschen Ihnen interessante Beobachtungen im Winterwald und eine ruhige Advents- und Festtagszeit.

Herzliche Grüße und viel Spaß beim Lesen!

Gilberto Pasinelli, Fritz Hertel und Volker Zahner

AKTUELLES/NEUES AUS DER SPECHTFORSCHUNG

Schwarzspecht als Höhlenräuber?

Auf der Spechtuntersuchungsfläche in Bad Homburg bebrütete in 2020 ein Kleinspecht paar Eier in einem abgestorbenen, morschen Ast eines Bergahorns auf einer Waldlichtung, circa 40 Meter vom Waldrand. Bei der Kontrolle des Schlupferfolgs war ein Schwarzspecht im Nachbarbaum auf der Lichtung, nur 10 Meter entfernt von der Höhle und dem Beobachter. Die Kleinspechthöhle war leer, die Höhlenwand auf der Seite, 20 Zentimeter unter dem Einflugloch auf Höhe des Höhlenbodens, aufgehackt, das Einflugloch unverändert. Die Hackspuren waren grob und deuten auf den Schwarzspecht hin. Leider konnte der Täter nicht in flagranti erwischt werden, aber die Indizien (Anwesenheit, Hackspuren) deuten auf Schwarzspecht hin. Zwei Schwarzspechte, beides Männchen, waren dieses

Jahr erstmalig regelmäßig auf der Probe-
fläche anwesend.

In der Literatur ließen sich keine Hinweise auf ein entsprechendes Verhalten des Schwarzspechts finden. Kontaktierte Schwarz- und Kleinspechtexperten kennen keine entsprechenden Beobachtungen. Andererseits gab es hier bereits vor Jahren eine Buntspechtbrut, die in ähnlicher Weise aufgehackt und prädiert wurde. Gibt es anderswo vergleichbare Beobachtungen vom Schwarzspecht? Interessanterweise konnten hier vorher keine Verluste des Kleinspechts durch Buntspechte festgestellt werden, obwohl diese teilweise nur 20 Meter voneinander erfolgreich brüteten.

Meldungen über ähnlich Fälle bitte an Rolf Hennes (hennes@hgon.de)

NEUE LITERATUR

Proceedings der 8. internationalen Spechttagung von 2019 in Bialowieza

Die Veröffentlichungen der internationalen Spechttagung von 2019 in Bialowieza sind erschienen und hier frei verfügbar: <https://bioone.org/journals/acta-ornithologica/volume-55/issue-1#CONSERVATION&ECOLOGYOFWOODPECKERSPROCEEDINGSOFTHE8THINTERNATIONALWOODPECKERCONFERENCE>.

Neben einem einleitenden Beitrag enthalten die Proceedings sieben Publikationen, die eine grosse thematische Breite abdecken und Studien von drei Kontinenten umfassen. Haupteditor Dr. Tomasz Mazgajski, sein Team und die Gutachter haben ganze Arbeit geleistet!

The Green Woodpecker. A monograph on *Picus viridis*

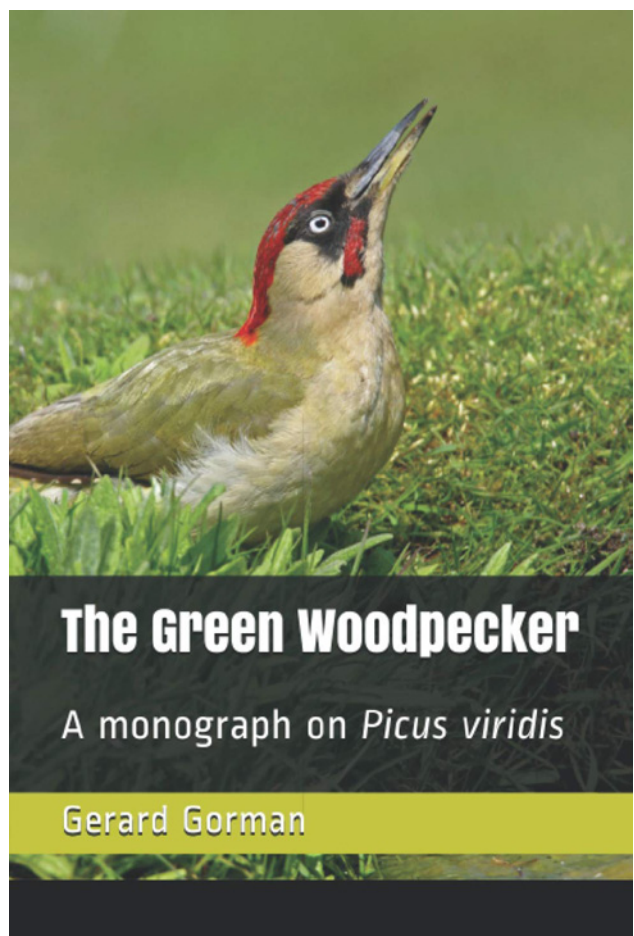
Gerard Gorman
Picus Press, 137 S., 2020.

Gerard Gormans jüngstes Buch widmet sich unserer sichtbarsten und häufigsten Spechtart, dem Grünspecht, mit einer kleinen Monographie. In 13 Kapiteln untergliedert beleuchtet der erfahrene Specht-Autor viele interessante Fragestellungen von der Verwandtschaft über Kommunikation, bis hin zu Konkurrenz und Nischenaufteilung.

Das in Englisch erschienene Buch ist mit über 50 Farbfotos, Grafiken und Sona-

grammen ausgestattet. Es enthält einige ungewöhnliche Bilder vom gehäuteten Kopf eines Grünspechts mit sichtbaren Speicheldrüsen, dem Zungenapparat, oder der harpunenartigen Zungenspitze.

Das Buch ist leicht lesbar, locker geschrieben und dennoch evidenzbasiert, denn es beruht nicht nur auf eigenen Beobachtungen des Autors, sondern auch auf der Auswertung von umfangreicher internationaler Literatur, die entsprechend zitiert wird. Hier hätte man sich noch das eine



oder andere Zitat einer Publikation aus der Fachgruppe Spechte gewünscht.

Vom Layout her wirkt das Paperback fast etwas wie ein sparsam gelayoutetes Manuskript, wofür der Preis von 18.49 € recht stattlich erscheint. Nichts desto trotz ist das Buch lesenswert und enthält viele interessante Details.

Volker Zahner und Gilberto Pasinelli

Zwischen Elbtal und Kanaren – Festschrift für Dr. Bernd Nicolai

Ornithol. Jber. Mus. Heineanum 35, 2020.

Dr. Bernd Nicolai, langjähriges und aktives Mitglied der Fachgruppe Spechte, durfte vor kurzem seinen 70. Geburtstag feiern. Wir gratulieren herzlich! Zu Ehren des runden Geburtstags von Bernd erschien als Heft der Ornithologischen Jahresberichte des Museums Heineanum, Halberstadt, eine Festschrift, die thematisch sehr unterschiedliche Beiträge über eine Vielzahl von Vogelarten umfasst. Auch von Mitgliedern der Fachgruppe wurden vier Beiträge über Spechte beigesteuert. Die PDFs sind auf der Homepage der Fachgruppe unter <https://www.fachgruppe-spechte.de/publikationen/wissenschaftl-papers/> abrufbar.

Vögel im Harz – Artenreichtum eines kleinen Gebirges.

Egbert Günther & Bernd Nicolai.
Natur+Text, Rangsdorf, 156 S., 2020.

„Der Harz ist etwas ganz Besonderes!“ Mit diesem Satz beginnen Egbert Günther und Dr. Bernd Nicolai die Einleitung zu ihrem neuen Buch. Dieses widmet sich den Vögeln und den von ihnen bewohnten Landschaften des „kleinen Mittelgebirges“, das aber immerhin 2.230 km² umfasst.

In drei Kapiteln werden zuerst die wichtigsten Vogellebensräume im Harz und deren Geschichte vorgestellt: Wälder, Gewässer und Wiesen. Anschliessend werden in 34 Kapiteln verschiedene Vogelarten beleuchtet. Dabei wird auf manche Spezialität im Harz eingegangen, wie etwa das kleine Brutvorkommen der Ringamsel auf dem Brockenplateau oder die höhlenbrütenden Mauersegler in den kaum genutzten Hangwäldern des Bode- und Selketals.

Aus Sicht der Fachgruppe Spechte ist letzteres besonders spannend, zeigt das Beispiel doch, wie wichtig alte Wälder mit vielen Höhlen sein können. Natürlich kommen auch die Spechte selbst nicht zu kurz. Ihnen widmen die beiden langjährigen Mitglieder der Fachgruppe vier Kapitel, in denen Mittel-, Grün- und Grauspecht sowie Wendehals näher vorgestellt werden.

In verstreut vorkommenden Info-Texten werden Besonderheiten der gerade besprochenen Arten erwähnt, bei den Spechten beispielsweise die Spechtzunge als wichtiges Werkzeug der Nahrungsaufnahme oder ob der Mittelspecht nun trommelt oder doch nicht.

Das Buch ist leicht verständlich geschrieben und besticht mit vielen hervorragenden Bildern. Dass beide Autoren ausgezeichnete Kenner der Avifauna, ihrer Lebensräume und der Region sind, wird immer wieder deutlich. All dies dürfte dazu beitragen, dass der Harz, dieses „kleine Mittelgebirge“, von Ornithologinnen, Spechtfreunden und generell an der Natur interessierten Menschen auf der Liste der zu besuchenden Orte Eingang finden wird. „Das Buch ist etwas ganz Besonderes!“

Gilberto Pasinelli

TAGUNGSVORSCHAU

Die 30. Jahrestagung der DO-G Fachgruppe Spechte findet voraussichtlich vom 25.-27. Juni 2021 in Wien statt. Details zur Anmeldung und dem aktuellen Programm werden auf der Homepage der Fachgruppe Spechte <https://www.fachgruppe-spechte.de/> aufgeschaltet, sobald sie verfügbar sind.

Neben einem Abend sowie einem ganzen Tag mit Vorträgen rund um das Thema Spechte stehen mehrere Exkursionen in

Forum für Wissen 2020: Biodiversität im Schweizer Wald

Das von der Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft WSL ausgerichtete Forum für Wissen 2020 zum Thema „Biodiversität im Schweizer Wald“ fand am 26. November 2020 als Zoom-Veranstaltung statt. Die gehaltvollen Beiträge resultierten in einen Tagungsband, der auf <https://www.wsl.ch/de/ueber-die-wsl/veranstaltungen-und-besuche-an-der-wsl/details/forum-fuer-wissen-2020-biodiversitaet-im-schweizer-wald-gefordert-gefoerdert-anheimgefallen.html> als PDF heruntergeladen oder bestellt werden kann. Auch PDFs der einzelnen Beiträge sind dort verfügbar.

den Lainzer Tiergarten, das Konrad-Lorenz-Institut sowie in den Wiener Wald auf dem Programm.

Der Spechtreichtum dieses stadtnahen Waldgebietes ist dafür verantwortlich, dass Wien auch als die „Spechthauptstadt Europas“ bezeichnet wird.

TERMINE

25. bis 27. Juni 2021

30. Jahrestagung DO-G Fachgruppe Spechte
Wien, Österreich

www.fachgruppe-spechte.de/tagungen/wien-a-2020/

29. September bis 3. Oktober 2021

Jahresversammlung der DO-G
Oldenburg

www.do-g.de/veranstaltungen/

IMPRESSUM

Der Newsletter Trommelwirbel wird von der Fachgruppe Spechte der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft (DO-G) herausgegeben.

Deutsche Ornithologen-Gesellschaft e. V.
Fachgruppe Spechte
An der Vogelwarte 21
D-26386 Wilhelmshaven
www.fachgruppe-spechte.de

Verantwortlich im Sinne des Presserechts
sind: Gilberto Pasinelli, Fritz Hertel und
Volker Zahner

Redaktion: Gilberto Pasinelli
Layout: Susanne Kambor
Bildnachweise: siehe Bilder